

Übergangspflege im Hohmadpark: «Es Dehei für ne Mom

Was tun, wenn es zu Hause nicht mehr geht oder wenn nach einem Spitalaufenthalt die Heimkehr noch nicht möglich ist? Der Hohmadpark bietet in Thun 32 Plätze für Menschen mit vorübergehendem oder bleibendem Pflegebedarf.



Der Hohmadpark liegt an attraktiver und zentraler Südwestlage in der Mehrgenerationensiedlung Hohmadpark in Thun.

In einem Interview gibt Heidi Bütikofer, die Betriebsleiterin des Hohmadparks, Einblicke in die Übergangspflege, eine besondere Wohnform für alternde Menschen.

Frau Bütikofer, welche Lösungen bieten Sie in der Übergangspflege an?

Der Hohmadpark bietet bedarfsgerechte Lösungen für pflegebedürftige Menschen, die vorübergehende Hilfe brauchen. Dabei streben wir eine Rückkehr ins eigene Zuhause an. Wo dies nicht möglich ist, wird die Betreuung und Pflege sichergestellt, bis die Betroffenen in einem stationären Seniorenzentrum einen Platz finden. Zu unseren Kompetenzen zählen wir zudem die palliative Pflege, bei der wir sterbende Menschen pflegen und begleiten. Wer möchte, kann bei uns auch ein Ferienbett beziehen.

Welche besonderen Herausforderungen stellt die Übergangspflege im Vergleich zu einem stationären Betrieb?

Die Übergangspflege erfordert einen grossen administrativen, emotionalen und logistischen Mehraufwand. Stellen Sie sich vor: Unsere Bettenkapazität wird pro Jahr drei Mal umgesetzt. Die Bewohnenden sollen eine optimale Fortsetzung der bisherigen Behandlung erfahren und Vertrauen aufbauen. Für jeden Bewohnenden gibt es genaue Bedarfsabklärungen vor dem Eintritt, vernetzte Zusammenarbeit mit dem verweisenden Spital oder Arzt und den Angehörigen, Einstufungen, Standortgespräche, Abklärungen bei der Rückkehr nach Hause etc.

Zentral ist auch die Begleitung in Krisensituationen, denn oft werden die Betroffenen nach einem akuten Ereignis aus ihrem selbst gemeisterten Alltag herausgerissen. Dies ist ein Schock, den es zu verarbeiten gilt. Hinzu kommt meist die Unsicherheit, ob eine Rückkehr nach Hause noch möglich ist und falls ja, unter welchen Bedingungen. Diesen Ängsten wollen wir mit viel Einfühlungsvermögen begegnen und beim Abbau des emotionalen Stresses helfen.

Welche Faktoren erhöhen die Wahrscheinlichkeit für eine Rückkehr nach Hause?

Auch hier müssen wiederum alle Beteiligten in die Planung einbezogen werden. Meist sind dies die Angehörigen, die Spitex und der behandelnde Arzt. Eine Umfeldabklärung zeigt auf, ob z. B. bauliche Anpassungen in der Wohnung oder der Einbezug von Nachbarn nötig sind. Es geht um die ganzheitliche Organisation bedürfnisgerechter Hilfen im Alltag. Wenn das Risiko besteht, dass es daheim trotz gut geplanter Unterstützung nicht geht, kann das Bett im Hohmadpark für einige Tage bis zu einer Woche reserviert werden.

Wie kann man sich den Aufenthalt im Hohmadpark vorstellen?

Nach dem Eintrittsgespräch beziehen die Bewohnenden ihr voll eingerichtetes Einzelzimmer mit Telefon- und TV-Anschluss sowie eigenem Badezimmer. Wir legen grossen Wert auf das Wohlbefinden unserer Gäste und organisieren im Rahmen der Aktivierung individuelle Betreuung oder Gruppenaktivitäten wie beispielsweise Ausflüge, Gesellschaftsspiele oder Musikanlässe.



Heidi Bütikofer,
Betriebsleiterin Hohmadpark.



Mobile Bewohnende können jederzeit auf der Dachterrasse im zweiten Obergeschoss einen Spaziergang mit Blick auf die Berge machen. In unseren modernen Räumen bieten wir gemütliche Aufenthaltsräume, eine offene und helle Cafeteria, eine eigene Wäscherei, Coiffeur und Pedicure an. Die warme Atmosphäre sowie die flexiblen Frühstückszeiten sorgen für ein allseits geschätztes und gutes Klima im Haus, das mit dem öffentlichen Verkehr bequem zu erreichen ist.

INFO

Die Geschäftsstelle der WIA Wohnen im Alter AG in Thun dient als Kompetenzzentrum für künftige Bewohnerinnen und Bewohner oder deren Angehörige. In persönlichen Beratungsgesprächen erläutern wir die Angebotspalette und finden bedürfnisgerechte Wohnlösungen. Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich.



Unsere Empfehlung: Notieren Sie Ihre Fragen im Vorfeld, damit wir diese anlässlich unseres Treffens klären können. Kontaktieren Sie uns, um einen Termin zu vereinbaren.

«Gerne nehmen wir uns Zeit für Sie!» Thomas Stettler, Geschäftsführer

In den Medien war zu lesen, dass der Hohmadpark mit der WIA Wohnen im Alter AG fusioniert hat. Was bedeutet dies konkret für die Bewohnenden und Angestellten Ihres Betriebs?

Bei der Fusion handelt es sich um eine rein rechtliche Veränderung. Das gesamte Angebot des Hohmadparks bleibt bestehen, die Mitarbeitenden behalten alle ihre Anstellung und werden Mitarbeitende der WIA Wohnen im Alter AG. Die Chance auf eine starke Positionierung steigt für uns durch die Partnerschaft mit der WIA Wohnen im Alter AG. Seitens der WIA Wohnen im Alter AG kann mit dem Angebot der Übergangspflege ein weiteres strategisches Geschäftsfeld erschlossen werden. Die Konkurrenz in der Altersarbeit steigt und wir rüsten uns für die Zukunft. So führen wir auch in unserem Betrieb ein Qualitätsmanagement ein, das über alle Betriebe der WIA Wohnen im Alter AG lanciert wird.

Text und Bilder: WIA Wohnen im Alter AG



wia wohnen im alter ag

WIA Wohnen im Alter AG, Marktgasse 17, 3600 Thun
Telefon 033 227 27 77, Fax 033 227 27 79, info@wia-thun.ch

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr: 8.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr,
Do: 8.00 bis 18.30 Uhr. Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unseren Webauftritt: www.wia-thun.ch